

Bemerkenswerte Schmarotzerfliegen-Funde

1. *Gesnerioides (Blaesoxipha) lineata* Fall.

Unter der Heuschreckenausbeute vom 20. 8. 37 vom Haunstetter Wald (500 m) mit *Chrysochraon dispar*, *Euth. brachyptera*, *St. nigromaculatus*, *Ch. parallelus*, *Gomph. rufus* und *Arc fusca* fand ich eine Schmarotzerlarve, die aus einer der Feldheuschrecken entwichen war. Sie verpuppte sich und am 14. 5. 38 schlüpfte eine *Sarcophagide*, die Dr. E. O. Engel als *Gesnerioides lineata* Fall bestimmte. Diese Fliege habe ich an derselben Stelle im Haunstetterwald schon vorher als Imago beobachtet, so am 6. 8. 33, 26. 9. 34 und am 20. 9. 35. Außerdem fing ich noch ein Tier im Donauried bei Mertingen am 14. 7. 35. Diese Funde bestätigen die Feststellung von P. Stein (1924, S. 203): „Die Art scheint in Süd- und Mitteleuropa weitverbreitet zu sein, besonders da wo die Sonne im Sommer auf dünnen Kalk- und Sandboden herabbrennt“. Dies trifft auf den Haunstetter Wald besonders zu.

Nach Fr. Hendel (1928, S. 81) leben die Larven der *Sarcophagidae* in faulenden pflanzlichen und tierischen Substanzen, sind Allesfresser und als solche auch gelegentliche Vertilger von Insektenlarven oder wirkliche Parasiten, besonders von Orthopteren, Lepidopteren, auch von Spinnen-Eiokons.

Rohdendorf (1937, S. 89) nennt als Wirte von *Blaesoxipha lineata* Fall. 18 Feldheuschrecken und 2 Laubheuschreckenarten.

2. *Acemyia aculicornis* Meig.

Aus einer Larve von *Chorthippus parallelus* oder *montanus*, die ich am 18. 7. 47 in der Blässe, westlich vom Freibergsee (950 m) bei Oberstdorf fing, schlüpfte eine Schmarotzerlarve, die sich verpuppte. Am 16. 5. 1948 schlüpfte aus der

Puppe eine Tachinide, die ich nach Baer und Stein als *Acemyia acuticornis* Meig bestimmte. Diese Fliege habe ich in Schwaben bisher noch nicht angetroffen.

Nach Baer (1921, S. 135) gilt diese Fliege als ziemlich selten. „Wurde aus der Puppe von *Dianthoecia cucubali* S. V. (Kapseleule) gezogen, könnte aber vielleicht auch ein Parasit unserer Grashüpfer (*Stenobothrus*) sein, denn sie wird hauptsächlich vom Juni bis August mit dem Streifnetz im Grase erbeutet und wurde früher schon aus dem südlichen *Acridium aegypticum* L. gezogen.“

Nach Hendel (1928, S. 82) sind die Larvaevorinae als Larven Parasiten in Insektenlarven, seltener in Imagines, besonders in Lepidopteren, dann in Coleopteren, Tenthrediniden, Orthopteren und Dipteren.

3. *Compsilura concinna* Meig.

Diese Larvaevoride wurde von Herrn O. Käser aus Aporia crataegi L. vom Haunstetter Wald (14. 5. 47, 1 ♂ und 1 ♀) und aus *Pieris rapae* L. von Augsburg (22. 4. 47, 1 ♂) gezogen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [001 1948](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Heinz

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Schmarotzerfliegen-Funde. 96-97](#)